

Feuergefahr zur Weihnachtszeit

Ein Schadenbild, dem die IFS-Gutachter alle Jahre wieder mit zuverlässiger Regelmäßigkeit gegenüberstehen, ist ein ausgebranntes Wohnzimmer mit den Resten eines Weihnachtsbaumes. Der Christbaum, insbesondere wenn er mit echten Kerzen geschmückt ist, ist eine wunderbare Tradition. Doch leider wird die Brandgefahr, die damit einhergeht, oft unterschätzt. Der hohe Harzanteil in Fichten- und Tannennadeln sowie die trockenen Nadeln und Zweige machen ihn leicht entflammbar und garantieren eine schnelle Brandausbreitung.

Dazu kam es leider auch im Haus einer Versicherungsnehmerin. Die Frau war mit ihren drei Enkeln zu Hause. Es war bereits drei Wochen nach Weihnachten, doch der Christbaum stand noch im Wohnzimmer, und die Versicherungsnehmerin hatte ein paar Baumkerzen entzündet. Nur ganz kurz habe sie den Raum verlassen, und als sie zurückkehrte, habe schon der ganze Baum in Flammen gestanden. Mit einem der Kinder verließ sie das Haus. Die anderen beiden, die in den ersten Stock gelaufen waren, wurden von der Feuerwehr gerettet.

Bei der Brandursachenermittlung vor Ort fand der IFS-Gutachter keine Hinweise auf einen elektrotechnischen Defekt. Zudem hätte ein Feuer mit dieser Ursache sich nicht so schnell ausbreiten können. Die Spurenlage belegte die Aussagen der Versicherungsnehmerin. Dem IFS bleibt hier nur der Hinweis, einen Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen niemals allein zu lassen und immer ein geeignetes Löschmittel in der Nähe bereitzuhalten. ■

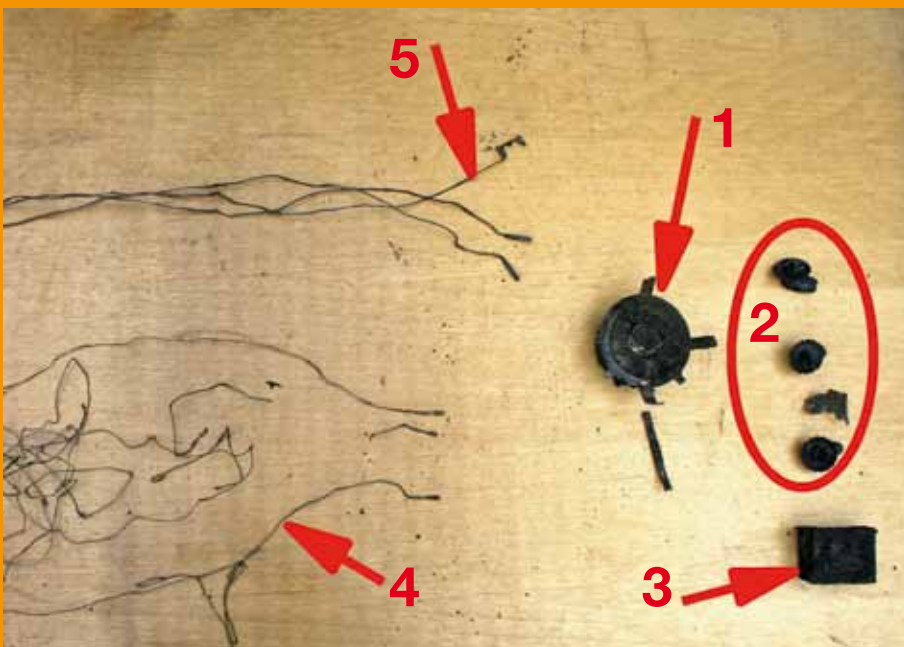
IFS Kiel



Ein Brandversuch im IFS mit einem trockenen Weihnachtsbaum



Das Wohnzimmer aus dem beschriebenen Schadenfall; der Standort des Weihnachtsbaumes ist markiert.



Ein Weihnachtsbaumständer (1), Kerzenhalter (2) und Reste einer Lichterkette (3 – 5) aus dem Brandschutt

Herausgeber:

Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:

Dipl.-Ing. Hartmut Heyde

Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 14 353

Redaktion:

Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Päd. Irene Kölbl
Dipl.-Ing. Wolfgang Raab
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dr. Rolf Voigtländer

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis:

Provinzial Rheinland Versicherung AG (4-7)
Dr. R. Voigtländer (12, 13)
Verband öffentlicher Versicherer,
Kommunikation und Presse (14)
M. Münch (16-19)
S. Wagner (20-24)
IFS (26, 27)

Titelfoto:

Provinzial Rheinland Versicherung AG

Gestaltung und Layout:

Saga Werbeagentur GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:

14.500 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560



Dieser Schaden ist auf der Internetseite des IFS www.ifs-ev.org unter der Rubrik Informationsangebote/Schadenfälle Feuer bzw. Schadenfälle Technik veröffentlicht. Sie finden dort jeweils 30 Schadenfälle beschrieben, die regelmäßig aktualisiert werden.